

Der kleine schwarze Fisch

ماهی سیاه کوچولو

Ein Musiktheaterprojekt von We DO Opera! –
Die Dortmunder Bürger*innenOper
Musik von Elnaz Seyedi und Thierry Tidrow



Oper
Dortmund

Uraufführung/Auftragswerk der Oper Dortmund

Der kleine schwarze Fisch

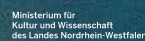
ماهی سیاه کوچولو

Ein Musiktheaterprojekt von We DO Opera! –
Die Dortmunder Bürger*innenOper
Musik von Elnaz Seyedi und Thierry Tidrow

Uraufführung: 09. Juni 2023
Opernhaus Dortmund
In deutscher Sprache

Libretto von Thierry Tidrow
Nach dem gleichnamigen Märchen von Samad Behranghi
In der Übersetzung der Conföderation Iran. Studenten National Union,
CISNU Frankfurt

Diese Produktion wird gefördert von:



Besetzung

Musikalische Leitung	Ruth Katharina Peeck
Regie	Justo Moret
Bühne und Kostüme	Anna Hörling
Licht	Florian Franzen
Sounddesign	Joerg Gründfelder
Musikalische Mitarbeit	Kioomars Musayyebi
Leitung Bağlama-Klasse	Imam Yıldırım
Agentin für Diversität	Dany Handschuh
Autor & Sprecher Audiodeskription	Matthias Huber
Prüfung Audiodeskription	Patrick Hermanns

Ensemble We DO Opera! – Die Dortmunder Bürger*innenOper

Chor

Gerlinde Adam, Elisa Arens, Andrea Baas, Sabine Bathe Kruse, Barbara vor den Bäumen, Petra Bien, Eva Bisplinghoff, Anton Borghoff, Annette Bovensmann, Hildegard Brinkmann, Steffi Czech, Ursula Decker, Jutta Deschner, Vasileia Dilaveri, Rita Dilling-Rasem, Ayse Dökmeci, Verena Döll, Ursula Figaj, Angela Griller, Inge Greulich, Christa Griesel-Junk, Anett Haneberg, Nesrin Hatun, Heinrich Heimbrock, Seong Hi Han, Stephanie Hildisch-Kricke, Michael Holtmann, Angela Hundt, Jutta Hünninghausen, Anne Jacob, Isabella Jäger, Sabine Kammrath, Senta Kroll, Inge Kurth, Simone Kyriakidis, Ingrid Lange, Nicole Lindner, Sherin Louala, Petra Lilly Luczak, Annegret Lütteken, Brigitte Merschhemke, Claudia Michel, Leila Niazmand-Borji, Iris Pallmann, Gabi Petersen, Mahbube Peukert, Stefanie Peuckmann, Ramona Pöpping, Sigrid Pottkämper, Fieruse Ranjbar, Petra Roth, Sabrina Schaberg, Anna Schmalenbach, Regina Schott, Petra Schrader, Christoph Schubert, Jutta Schüler, Regina Schulz, Ralf Schütz, Dewi Skiba, Helga Stelzner, Maria Strohmann, Lena Stüwe, Heike Vollgraf, Ulrike Weberbartold, Angelika Willers, Jürgen Wolff

Orchester

Sima Asgari, Hazal Aydın, Thomas Barg, Bettina Bartsch, Marius Bendixen, Wolfgang Berger, Lothar Boenert, Özgür Bozarıslan, Seher Çetin, Marianne Diel, Sergio Gelsomino, Doris Hanten, Anselm Hönes, Martina Hönes, Berfin Kargin, Do Ha Kim, Doğukan Koyupınar, Michael Machnik, Kioomars Musayyebi, Dilan Özyol, Miriam Röger, Susanne Rückamp, Barbara Schein, Batuhan Mehmet Tekin, Dominik Wenger, Hilla Womela, Imam Yıldırım

Regieassistenz & Abendspilleitung	David Bolik
Studienleitung	Thomas Hannig
Korrepetition	Andrea Alessandrini, Lothar Boenert
Inspizienz	Ulas Nagler/Alexander Becker
Produktionsleitung	Fabian Schäfer
Tontechnische Betreuung	Komay Alshoufi, Ömür Can Kilic, Markus Köhler
1. Orchesterwart	Philipp Bykov

Direktor Technik & Ausstattung **Thomas Meißner** Technischer Leiter Musiktheater **Stefan Gawronski** Bühneninspektor **Jan Simon** Leiter der Beleuchtung/Videoabteilung **Florian Franzen** Leiter der Tonabteilung **Dominik Rosenthal** Leiter der Werkstätten **Jan Schäfer** Leiter*in der Dekoration **Melanie Kublun**, **Peter Mues** Leiterin der Requisite **Natascha Sievert** Leiter der Schlosserei **Benjamin Rose** Leiter der Schreinerei **Uwe Leiendecker** Leiter der Plastikerwerkstatt **Sebastian Steinhauer-Dsenne** Leiter des Malsaals **Andreas Beuter** Leiterin der Kostümabteilung **Jana Bechert** Chefmaskenbildnerin **Monika Knauer** Leiterin der Garderobe Opernhaus **Heike Scheika**

Aufführungsdauer: ca. 70 Minuten
Aufführungsrechte: Zambon Verlag, Frankfurt am Main



Claudia Michel, Michael Holtmann, Lena Stüwe, Brigitte Merschhemke, Inge Kurth

Handlung

Es war einmal ein kleiner schwarzer Fisch.

Sehnsucht nach Anderswo

In genügsamer und sicherer Ereignislosigkeit schwimmt der kleine schwarze Fisch mit seinen Artgenoss*innen die immergleichen Wege. Doch Langeweile und Enge überkommen ihn – Gefühle, die er nur dem Mond anvertraut. Er entscheidet sich zu gehen und das Ende des Baches zu finden.

Die Tiere entlang des Baches

Unterwegs macht er einige neue, durchaus fragwürdige Begegnungen. Er trifft die arroganten Kaulquappen, die ihn beleidigen und behaupten, die einzigen Bewohner*innen der Welt zu sein – zusammen mit Mutter Frosch, die sich selbst zur Königin dieser gemacht hat. Ihre Ignoranz wird sofort bestraft, denn der Krebs verschlingt sie. Der kleine schwarze Fisch ist achtsamer und entkommt ihm. Die kluge Eidechse weist ihm schließlich den Weg zum Meer, warnt ihn vor dem Pelikan und gibt ihm einen Dolch zur Verteidigung.

Gefahr im Fluss

Im Fluss begegnet der kleine schwarze Fisch vielen winzigen Fischen, die ihm nach anfänglicher Angst vor dem Pelikan doch zu folgen beschließen – und prompt mit ihm im Fangbeutel des Pelikans landen. Anstatt sie sofort zu verschlucken, versucht der Pelikan die winzigen Fische gegen den kleinen schwarzen Fisch aufzubringen. Sie stellen ihm eine Gegenfalle, um seine wahren Absichten herauszufinden – mit Erfolg, aber dennoch zu spät. Die winzigen Fische werden verschlungen. Der kleine schwarze Fisch jedoch entkommt, indem er sich mit seinem Dolch aus dem Beutel befreit.

Das Meer und die Freiheit

Ohne es gemerkt zu haben ist der kleine schwarze Fisch an seinem Ziel angekommen – dem Meer. Er ist nicht allein: Große Schwärme von seinesgleichen tummeln sich dynamisch in der Tiefe. Doch gnadenlos plötzlich und vorahnungslos wird er gefressen und sein Überlebenskampf beginnt. Unklar bleibt: Ist der kleine schwarze Fisch entkommen? Das Ende seiner Geschichte ist der Beginn einer neuen.

Es war einmal ein kleiner roter Fisch.

داستان

روزی روزگاری یک ماهی سیاه کوچولو...

اشتیاق برای جایی دیگر

در محیطی امن و بی حادثه، ماهی سیاه کوچولو با همنوعان خود در مسیرهای همیشگی شنا می کرد. اما بی حوصلگی و تنگنا او را فرا گرفته بود – احساساتی که او فقط به ماه می گفت. او تصمیم می گیرد، که برود و انتهای جویبار را پیدا کند.

حیوانات کنار جویبار

در مسیر، او با رخدادهای تازه و همچنین پرسش برانگیزی روبرو می شود. او با بچه قورباغه های خودخواهی برخورد می کند، که به او توهین می کنند و ادعا می کنند که تنها ساکنان دنیا هستند – همراه با قورباغه مادر، که خودش را ملکه آن دنیا کرده است. نادانی آن ها به سرعت مجازات می شود، زیرا که خرچنگ آنها را بلعید. ماهی سیاه کوچولو بیشتر مراقب است و از دست او فرار می کند. در نهایت مارمولک دانا راه دریا را به او نشان می دهد، به او در مورد مرغان سقا هشدار، و خنجری برای دفاع کردن به او می دهد.

خطر در رودخانه

ماهی سیاه کوچولو در رودخانه با ماهی های کوچک زیادی روبرو شد، که پس از ترسیدن از مرغ سقا تصمیم می گیرند تا او را دنبال کنند – و بلافاصله در کیسه صید مرغ سقا قرار می گیرند. مرغ سقا به جای اینکه به سرعت آنها را قورت دهد، سعی کرد تا ماهی های ریز را علیه ماهی سیاه کوچولو بشوراند. آنها تله متقابل برای او گذاشتند، تا به نیت واقعی او پی ببرند – موفقیت آمیز، اما به هر حال خیلی دیر. ماهی های ریز بلعیده می شوند. البته ماهی سیاه کوچولو فرار کرد، یعنی او خودش را با خنجر از کیسه آزاد کرد.

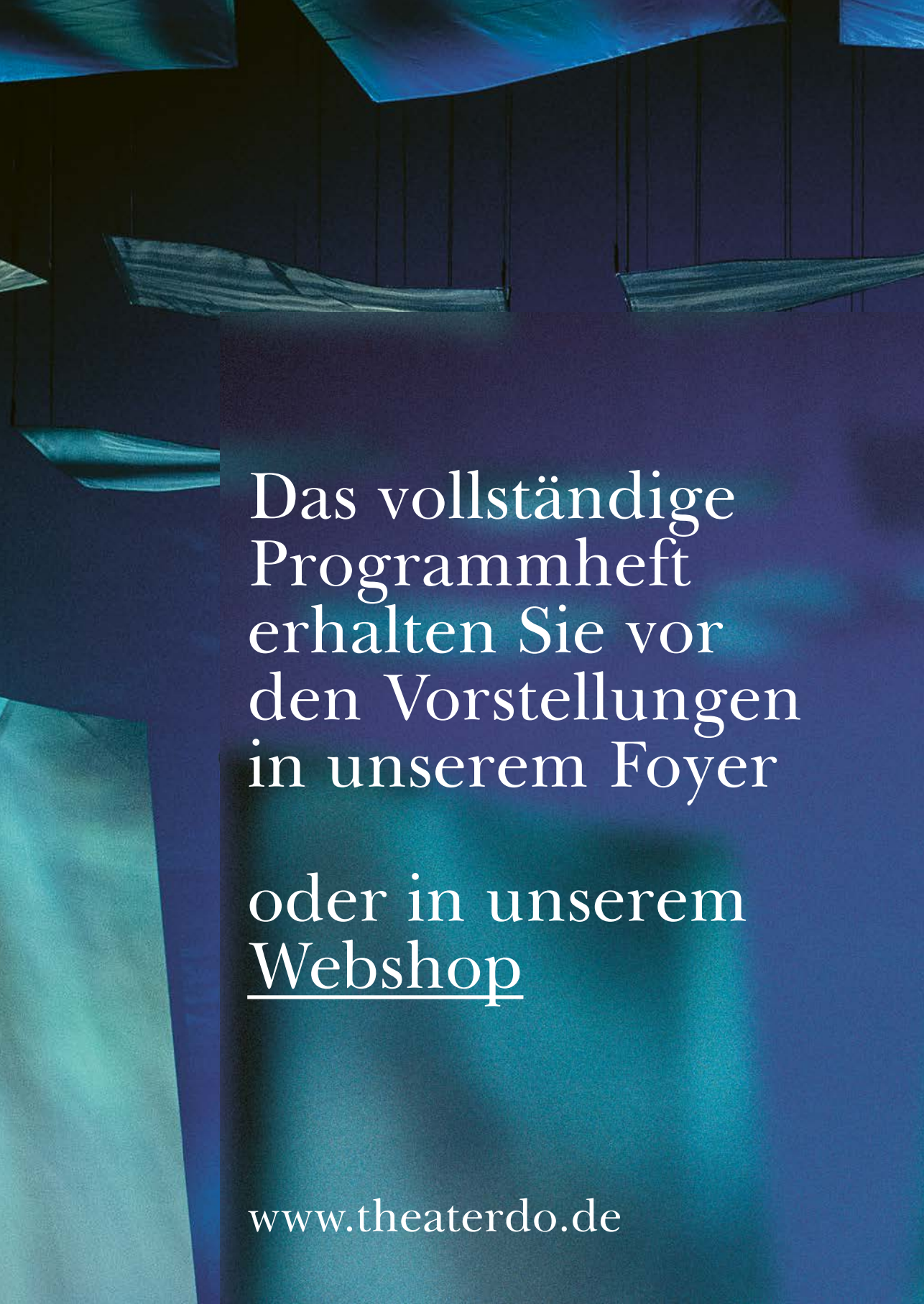
دریا و آزادی

ماهی سیاه کوچولو بدون آنکه متوجه شود به مقصد خود رسید بود – دریا. او تنها نیست: انبوه بزرگی از همنوعانش با جنب و جوش در اعماق در حرکتند. اما او بی رحمانه، ناگهانی و بی خبر خورده می شود و مبارزه اش برای بقا آغاز می گردد. آنچه نامشخص باقی می ماند این است: آیا ماهی سیاه کوچولو نجات یافت؟ پایان قصه او آغاز یک داستان تازه است.

روزی روزگاری یک ماهی قرمز کوچولو...



Andrea Baas, Vasileia Dilaveri, Stephanie Hildisch-Kricke, Anna Schmalenbach,
Jutta Deschner, Petra Roth, Senta Kroll



Das vollständige
Programmheft
erhalten Sie vor
den Vorstellungen
in unserem Foyer

oder in unserem
Webshop

www.theaterdo.de